

An der Ostsee entstehen
Gummipuppen für 6000 Euro

SILIKON SIERKSDORF



Chef Michael Wendt (44)
zwischen seinen
Luxus-Puppen

Mit ruhiger Hand:
Ein Mitarbeiter veredelt eine Silikon-
Brust



Der Arm ver-
sinkt im
Devalvete.
Damit die
Lippen
glänzen



Von
MARTIN MOTZKAU

Sierkadorf – Sie heißen
Valerie, Leeloo oder
auch Sophie. Sie sind
ab 6000 Euro zu ha-
ben und kommen von
der Ostsee.

**AUS „SILIKON
SIERKSDORF“!**

In dem beschaulichen
Ostholsteiner Urlaubort

Da liegt sie und
wird hübsch-
gemacht



Freizeit-Attraktion Han-
so-Park bekannt, be-
treibt Michael Wendt
(44) den Online-Ver-
sandhandel „Dollpark“.
Seine heiße Ware:
lebensechte Gummi-
und Silikonpuppen.
Bzw. das, was seine
Käufer unter „lebense-
echt“ verstehen...

Bis zu 500 verschie-
dene Produkte lagern
in der Halle. „Jeder,
der sich für Silikonpup-
pen interessiert, kenn-
t uns“, sagt Wendt stolz.

**Aber WER gibt für
so was Tausende Eu-
ro aus?**

„Meine Kunden su-
chen vor allem käufli-
che Nähe statt käufli-
chen Sex“, sagt der
Geschäftsmann und
verrät: „Einige von ih-
nen setzen ihre Puppe
beispielsweise mit an
den Esstisch, um mit
ihr zu frühstücken.“
Zu dieser Form von

Beziehung meint der
Hamburger Sexualthera-
peut Stephan Mo-
schner: „Auf diese
Weise kann der Mann
reale Nähe umgehen
und Konflikte mit ei-
ner Partnerin vermei-
den, bei denen es um
sexuelle Wünsche
geht.“

Denn natürlich geht
es auch bei den Edel-
Puppen um – Sex. So
versprechen Leeloo
und Co. „fast uneinge-
schränkte Bewegungs-

freiheit“, die den „Erg-
tissen kaum Grenzen“
setzen.

Allerdings denkt
Wendt inzwischen da-
rüber nach, Puppen für
den medizinischen Be-
reich, etwa für Studen-
ten, zu bauen. Dann
könnte Valerie schon
bald auf dem OP-Tisch
einer Universitätsklinik
liegen.

Natürlich nur zu rei-
nen Ausbildungszwe-
cken im Dienste der
Wissenschaft.

Lidstrich für die
Gummi-Frau

